

Bartenheim, hat 2000 Ew. Hier beginnt der Harbwald, welcher sich bis Ensisheim erstreckt.

St. Louis, erste französische Eisenbahn-Station mit einer Postanstalt und einem Zollbureau. 1400 Ew. —

Basel. Siehe oben Seite 15.

Hessische Ludwigsbahn.

Von Mainz nach Ludwigshafen. (Mannheim). — (Karte II.)

Die Länge dieser Eisenbahn beträgt 9 Meilen, von denen $6\frac{2}{3}$ Ml. auf großherzoglich hessisches, die übrigen $2\frac{1}{3}$ Ml. auf königlich bayerisches Gebiet kommen. — Die Kosten wurden im Großherzogthum Hessen durch 10000 Stammactien à 500 Fl. und durch die unterm 22. Nov. 1852 vom Staate bewilligten 1200000 Fl. Zuschuß gedeckt. Die Kosten für die bayerische Strecke deckte man durch 2400 Actien à 500 Fl. rc. — Die bedeutendsten Bauwerke dieser Eisenbahn sind: die Durchschnitte oder kleinen Tunnel und Brücken durch die Festungswerke von Mainz; die Terrassirung der Weißenauer und Laubenheimer Höhen; der große, $1\frac{1}{2}$ Stunde lange Damm nebst den dazu gehörigen Brücken und Viaducten, welcher die Niederung von Laubenheim und Bodenheim bis Nackenheim durchschneidet; der Tunnel durch den Rothenberg; die Durchschnitte zwischen demselben und Nierstein, nebst dem großen Viaduct bei diesem Flecken und bei Oppenheim; die Brücken bei Guntersblum und Alshheim; der Durchstich zu Osthofen, die Brücke über die Pfirnbach bei Neuhausen und über die Eisbach bei Worms.

Stationen: Mainz, Laubenheim, Bodenheim, Nackenheim, Nierstein, Oppenheim, Guntersblum, Alshheim, Mettenheim, Osthofen, Worms, Frankenthal, Oggersheim, Ludwigshafen. —

Mainz, deutsche Bundesfestung und Hauptstadt der großherzoglich hessischen Provinz Rhein Hessen, am linken Rheinufer und nahe der Mündung des Mains. Ueber den Rhein führt eine 1666 F. lange Schiffbrücke nach Castel. Mainz ist der Sitz eines Bischofs und hat preussische und österreichische Besatzung. Denkwürdigkeiten sind: der Dom mit zahlreichen Denkmälern; die von Thorwaldsen modellirte Gutenbergs-Statue; Gutenberg's väterliches Stamm- und Geburtshaus; die Stephanskirche; das Schauspiel-, das Stadt-, das Zeug- und das deutsche Haus; das fürfürstliche Schloß; viele Militärgebäude; die Industriehalle; das städtische Museum mit sehenswerthen Schätzen. Industrie: Es giebt hier Fabriken für Lederwaaren, Wagen (auch Eisenbahnwagen bei Castell und Harig), Meubles, Pianoforte's, Tapeten und mouffrende Rheinweine, Kunstschlerarbeiten (von großem Ruf). Ferner treibt man ansehnlichen Handel, besonders mit Getreide, Mehl, Holz und Del, wofür Mainz ein Hauptstapelplatz Deutschlands ist. Mainz hat einen Freihafen, bedeutende Schifffahrt und Holzflößerei. Es werden hier jährlich drei Märkte gehalten; der erste am Montag nach Lätare, der zweite am Montag nach Maria Himmelfahrt, der dritte den Tag nach Martini 40000 Einwohner. [Gasth. I.: Rheinischer, Europäischer, Englischer, Holländischer und Hessischer Hof. II.: Drei Reichskronen, Post, Rheinberg]. Siehe S. 8.

Laubenheim, Bodenheim, Nierstein, Dörfer mit trefflichem Weinbau.

Oppenheim, Stadt am Rhein. 2600 Ew. Sehenswerth ist die